



Wettersteingebirge Schachen (1883 m)

1

Zum Königshaus am Schachen

Eine beliebte Wanderung zum bekannten Aussichtspunkt im Wetterstein mit den drei Sehenswürdigkeiten Königsschloss, Alpengarten und Schachenhaus. Im Abstieg gibt es eine großartige Variante über das Schachentor.



↑ 1040 Hm | ↓ 1040 Hm | → 19,4 km | ⌚ 5 ¾ Std. |

Talort: Krün (875 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Elmau (1004 m)

Gezeiten: Ausgangspunkt – Abzweigung 1 ¼ Std. – Königshaus 1 ½ Std. – Aussichtspunkt ¼ Std. – Schachentor ½ Std. – Wettersteinalm 1 Std. – Ausgangspunkt 1 ¼ Std.

Mobil vor Ort: Bahnverbindung nur bis Klais

Karten/Führer: Kompass Wander- und Radtourenkarte 1:50 000, Blatt 5 »Wettersteingebirge Zugspitzgebiet«

Hütten: Schachenhaus, privat, geöffnet ab Anfang Juni bis Mitte Oktober, Tel. 01 72/8 76 88 68, www.schachenhaus.de

Information: Alpenwelt Karwendel, Dammkarstr. 3, 83481 Mittenwald, Tel. 0 88 23/3 39 81,

www.alpenwelt-karwendel.de

Charakter: einfache Wanderung ohne Schwierigkeiten

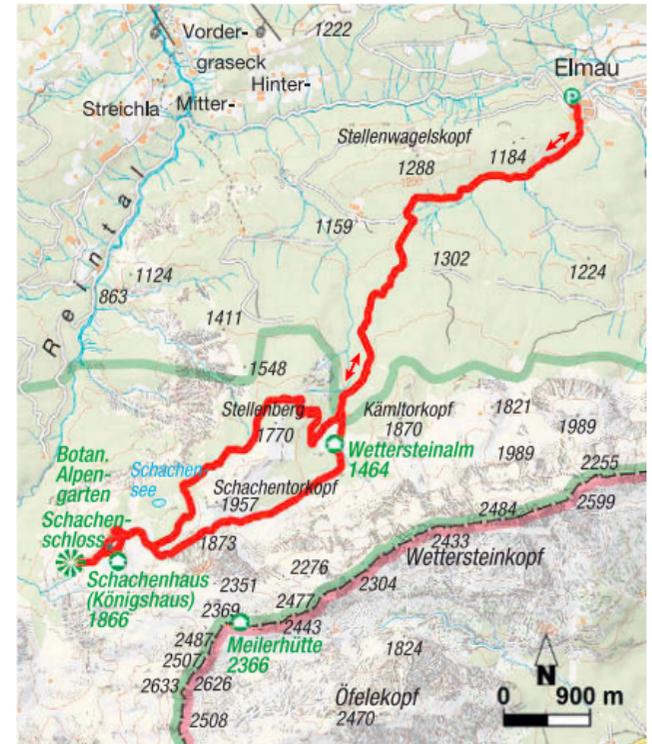
Wegbeschaffenheit: Fahrwege, beim Abstieg auch ein guter Bergpfad

Einsamkeitsfaktor: sehr beliebte Wanderung

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich für Kinder ab ca. 12 Jahren.

Schlechtwetter-Alternative: das Geigenbaumuseum in Mittenwald, www.geigenbaumuseum-mittenwald.de

Orientierung/Route: Ziel und absoluter Höhepunkt dieser Wanderung ist das Königshaus am Schachen. Dieses Schlösschen wird fälschlicherweise oft als Jagdschloss





Wettersteingebirge Schachen (1883 m)

bezeichnet. Aber sein Erbauer, der bayerische Märchenkönig Ludwig II, war kein Jäger. Es ist schlichtweg ein Lustschloss am Schachen entstanden, das keinem anderen Zweck als der reinen Freude diene. (Führung, täglich etwa um 11, um 14 und um 15 Uhr.) Man verlässt den neuen Parkplatz und folgt der breiten Forststraße (»Schachenweg«) neben dem Elmauer Bach nach Südwesten. Nach etwa einer halben Stunde gering ansteigender Wegstrecke hält man sich bei der Straßenverzweigung links und geht am Königsweg, ebenfalls ein breiter Forstweg, weiter. Die Straße zieht sich über dem Laingraben lange gegen Süden hin und führt vor der Wettersteinalm zur Rechtskehre bei einer Forstdiensthütte. Dort rechts weiter. Dieser Weg ist noch im Urzustand, also so, wie er als Reitweg für König Ludwig vor mehr als hundert Jahren gebaut worden ist. Er schlängelt sich in vielen Kehren zunächst gegen Westen, dann in einem Bogen um den Steilenberg herum, gegen Südwesten durch den Wald hinauf, bis er deutlich abflacht. Das schmale Sträßchen zieht sich noch etwas hin, bis es am Schachenhaus endet. Nach der Besichtigung des Königshauses sollte man sich den kurzen, lohnenden Abstecher zum Aussichtspavillon auf jeden Fall

gönnen. Der Abstieg verläuft entlang der Aufstiegsroute. Eine ausgesprochen schöne und lohnende Abstiegsvariante führt anfangs im Wiesengelände, dann auf langen Schotterreissen ins Schachentor hinauf und durch dieses durch ein malerisches Tal unter der respekteinflößenden Wettersteinwand zur Wettersteinalm und von dort entlang der Aufstiegsroute zurück.

Persönliche Empfehlung: Bis zum Schachenhaus kann man mit dem Mountainbike oder dem E-Bike auffahren. Allerdings ist die obere Etappe, etwa ab der Wettersteinalm, grob und sehr steil, da sie sich noch im originalen Ausbaustand befindet. Wer es bequem mag, stellt das Rad bei der Wettersteinalm ab und geht zu Fuß weiter.

Siegfried Garnweidner

Das Schachenhaus (links) diente ursprünglich als Versorgungshaus für das Königsschloss.

